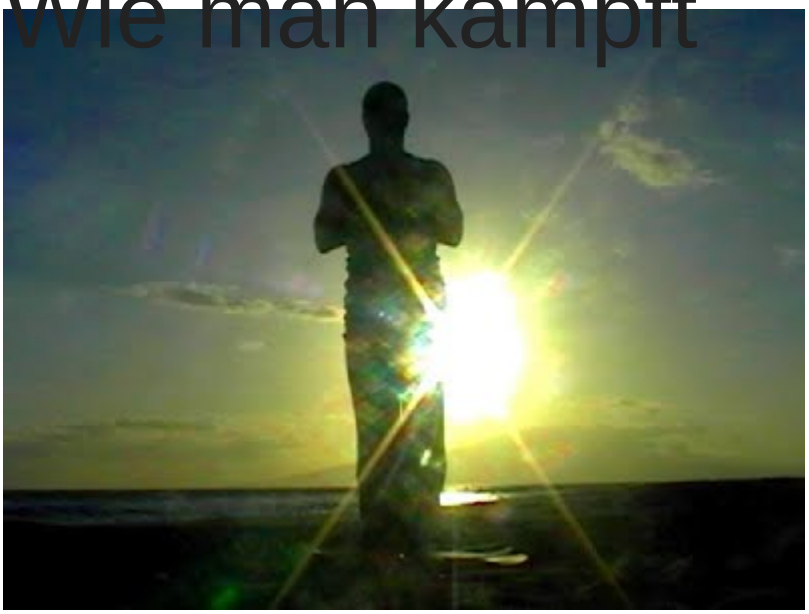
Wie man kämpft



(Ich habe eine E-Mail mit einem angehängten Essay über OSEH erhalten. Ein Teil des Essays handelt davon, was die Betroffenen tun können, um sich gegen die Belästiger zu wehren. Unten finden Sie einen Auszug aus dem Essay.)

A Alle Opfer werden Opfer einer Flut krimineller Handlungen, von denen sie sich teilweise nicht im Klaren sind. Handelt es sich bei den Opfern um echte TIs, werden ihre Telefone abgehört, ihre Computer gehackt und ihre E-Mails überwacht. Was können Opfer tun, um sich zu verteidigen, elektronisches Stalking und Gedankenkontrolle (ESMC) zu stoppen, die feigen Perversen festzunehmen und sie und ihre Komplizen zu bestrafen?

Denken Sie daran, dass die Täter Ihres ESMC die Kriminellen sind, nicht Sie. Natürlich ist der völlige Verlust der Privatsphäre, selbst im Falle Ihrer intimsten Gedanken, frustrierend. Dass gewöhnliche Kriminelle, die Sie wahrscheinlich nicht kennen, Ihre Gedanken kennen, die selbst Familienmitglieder und Freunde nicht kennen, ist beunruhigend. Bedenken Sie jedoch: Was auch immer die Kriminellen über Sie und Ihre Gedanken wissen, sie können es nicht in der New York Times veröffentlichen. Ich lache ständig über meine perversen Vorgesetzten und sage ihnen, dass es mir wirklich egal ist, was sie sehen, hören, wissen oder zu wissen oder zu tun glauben. Ich sage ihnen durch unsere künstliche Telepathie, dass sie diese Gedanken in den Zeitungen veröffentlichen und im nationalen Fernsehen ausbreiten sollen. Mir ist es egal.

Bleiben Sie positiv. Trotz der beunruhigenden Natur der ESMC-Aktivitäten müssen sich die Opfer besonders bemühen, eine positive Einstellung zu bewahren, insbesondere im Umgang mit anderen. Denken Sie daran, dass die Täter von ESMC versuchen, Ihr Leben zu ruinieren. Lassen Sie das nicht zu. Ich beginne jeden Tag damit, mir zu sagen, wie schön der Tag ist, egal ob es regnet, sonnig, kalt oder heiß ist.

Widerstehen Sie Depressionen. Eine der Methoden der Betreuer besteht darin, ein Opfer in den Selbstmord zu treiben. Sorgen Sie für ein fröhliches Leben. Umgeben Sie sich mit erheiternder und fröhlicher Dekoration. Lassen Sie viel Licht in Ihr Haus. Opfer neigen dazu, ihre Häuser dunkel zu halten und die Fenster ständig zu verdecken. Ein dunkles Haus fördert Depressionen. Öffnen Sie die Fenster. Ich habe nicht einmal Vorhänge an meinen Fenstern. Und nutzen Sie auch Ihren gesunden Menschenverstand. Sagen Sie sich, wie glücklich Sie trotz Ihres elektronischen und gedankenkontrollierten Angriffs sind. Denken Sie an Dinge, die Sie glücklich machen und Ihren Geist beruhigen.

Achten Sie auf Ihre körperliche Gesundheit. Das ist sehr wichtig, denn die Täter des ESMC wollen Sie zum Stubenhocker machen. Sie flüstern Ihrem Unterbewusstsein zu, dass Sie Fressattacken haben, mehr fernsehen als sonst und die falschen Lebensmittel essen sollen. Sie flüstern Ihnen auch zu, dass Sie keine Energie haben, sich extrem müde fühlen und sich ausruhen müssen.

Nehmen Sie Vitamine ein und ernähren Sie sich gesund. Zwingen Sie sich zu Bewegung und Aktivität. Andere halten Sie davon ab, Ihr Zuhause und die Umgebung zu verbessern. Gehen Sie trotz Ihrer Antriebslosigkeit Ihren Aktivitäten nach und achten Sie auf ausreichend Bewegung. Es besteht ein klarer Zusammenhang zwischen körperlicher und geistiger Gesundheit. Widersetzen Sie sich den Heuchlern. Konzentrieren Sie sich nicht nur darauf, Ihre Gesundheit zu erhalten, sondern sie sogar zu stärken.

Seien Sie offen für neue Freundschaften. Viele Betroffene haben aufgrund ihrer ESMC so viele Frustrationen und Enttäuschungen erlebt, dass sie jedem gegenüber misstrauisch geworden sind. Psychiater empfinden das als Paranoia. Und genau das wollen Ihre Betreuer, denn es isoliert Sie weiter von der Gesellschaft. Denken Sie NICHT, dass jeder Mensch, den Sie treffen, ein Komplize der Betreuer ist. Es gibt immer noch viele unbestechliche Menschen, mit denen Sie Freundschaft schließen können. Denken Sie jedoch daran: Um einen Freund zu haben, müssen Sie ein Freund sein.

Beauftragen Sie keine Privatdetektive. Sie sind oft Teil des Problems. Privatdetektive können ihren Beruf nicht ohne die Unterstützung der Strafverfolgungsbehörden ausüben. Zunächst müssen sie sich registrieren und die Erlaubnis einer staatlichen Strafverfolgungsbehörde einholen, in der Regel vom Generalstaatsanwalt. Anschließend müssen sie in die Datensysteme der Landespolizei und anderer Strafverfolgungsbehörden eingebunden werden, um Kennzeichen und Autokennzeichen abzufragen, Hintergründe zu recherchieren und sogar nach vermissten Personen zu suchen.

Darüber hinaus sind viele Privatdetektive zwielichtige Gestalten, die im Rahmen des Gesetzes agieren und diese oft sogar überschreiten. Ich glaube, dass Privatdetektive Teil des Strafverfolgungsnetzwerks sind, das wahrscheinlich an tatsächlichem elektronischen Stalking und Gedankenkontrolle beteiligt ist. Privatdetektive zu beauftragen, in Ihrem Auto nach einer Wanze zu suchen, ist wie den Fuchs zum Hühnerstall zu schicken. Selbst wenn sie eine Wanze entdecken, werden sie Sie nicht informieren, da sie glauben, dass sie von der Polizei dort angebracht wurde. Tatsächlich wurden sie wahrscheinlich bereits von der Polizei über die Wanze informiert.

Besprechen Sie Ihre ESMC-Belästigung nicht mit jedem Freund, Familienmitglied und Bekannten. Sie verstehen es einfach nicht und können es nicht verstehen. Wenn Sie jedoch einen einfühlsamen, intelligenten, vertrauenswürdigen Freund oder ein Familienmitglied haben, der/das aufgeschlossen genug ist, um auch schwer fassbare Umstände zu glauben, teilen Sie dieser Person mit, was passiert. Eine Vertrauensperson, die Ihnen wirklich glaubt, kann eine große Unterstützung sein.

Suchen Sie KEINEN Psychiater auf. Die ESMC-Angreifer wollen, dass ihre Opfer zu Psychiatern gehen, obwohl sie wissen, dass die Ärzte bei ihnen Schizophrenie oder Paranoia diagnostizieren. Sobald die Opfer einen Psychiater aufsuchen, ist ihre Glaubwürdigkeit beeinträchtigt.

Die bösartigen, perversen Angreifer tun alles, um ihre Opfer von ihrer geistigen Unzurechnungsfähigkeit zu überzeugen, und flüstern ihrem Unterbewusstsein ständig „Du bist verrückt“ zu. Tatsächlich führen die Aktivitäten der Täter oft dazu, dass die Opfer genau die Symptome zeigen, die Psychiater mit Schizophrenie und Paranoia in Verbindung bringen, wenn sie versuchen, sich gegen Kräfte zu verteidigen, die sie nicht sehen und nicht verstehen. Die Öffentlichkeit wird sich jedoch zunehmend der ESMC bewusst, und Freunde und Familienmitglieder von Opfern, die als „dement“ eingestuft wurden, beginnen zu erkennen, dass diese Opfer nicht wirklich psychisch instabil sind. In nur wenigen Jahren wird die psychiatrische Gemeinschaft Schizophrenie, Paranoia und andere psychische Störungen aufgrund der unnatürlichen elektronischen Angriffe und der Gedankenkontrolle, die diese Symptome verursachen, neu definieren müssen. Dies wird jedoch nicht ohne erheblichen Druck von außen geschehen, da Psychiater keine Möglichkeit haben, ferninduzierte Symptome von Schizophrenie und Paranoia infolge von ESMC zu behandeln.

Widerstehen Sie allen Bemühungen der Strafverfolgungsbehörden, Sie zu einer psychiatrischen Untersuchung zu zwingen. In unserem Rechtssystem sollten Betroffene nicht beweisen müssen, dass sie geistig behindert sind. Vielmehr liegt die Beweislast bei den Strafverfolgungsbehörden, die nachweisen müssen, dass die Betroffenen geistig gestört sind. Deshalb möchten die Behörden Sie zu einem Psychiater schicken, den sie üblicherweise beauftragen und auf den sie sich verlassen können, dass er ein Urteil fällt, das ihren Anschuldigungen entspricht.

Seien Sie sich bewusst, dass geistige Unzurechnungsfähigkeit nicht allein durch Ihre Worte und Taten bewiesen werden kann und dass die staatlichen und örtliche Strafverfolgungsbehörden nur dann tätig werden können, wenn Ihre Handlungen das Potenzial haben, Ihnen selbst oder anderen zu schaden. Wenn die Behörden darauf bestehen, dass Sie einen Psychiater aufsuchen, verlangen Sie, dass der Psychiater auch Kenntnisse in gerichteter Energie, Elektro- und Funktheorie, Hightech-Kommunikation, organisiertem Stalking und sogar elektronischem Stalking und Gedankenkontrolle besitzt. Das wird die Möglichkeiten natürlich auf nur wenige Psychiater beschränken. Nichtsdestotrotz sollten die Opfer alles daran setzen, NICHT verrückt zu wirken, indem sie in die gut gelegten Fallen der Betreuer tappen. ***Handeln Sie trotz Ihrer Frustration und des Geschwätzes der Betreuer in V2K nicht irrational*** .

Betonen Sie das „Selbst“ weniger. Viele Opfer sind besessen davon, was die Betreuer mit ihrem Geist und Körper machen. Das ist ganz natürlich und verständlich. Opfer sollten jedoch ihren

Geist trainieren, über sich selbst hinauszudenken und sich stattdessen ihren Freizeitbeschäftigungen, Hobbys und anderen zuzuwenden. Die Reduzierung der Aufmerksamkeit auf das „Selbst“ ist ein sehr wichtiges Verteidigungsmittel für Opfer.

Bemühen Sie sich besonders, mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben, denn die Betreuer konzentrieren sich darauf, Sie von der Gesellschaft zu isolieren. Den Kontakt aufrechtzuerhalten wird nicht einfach sein. Die Betreuer werden Ihnen negative Gedanken über diese Menschen eintrichtern. Außerdem haben sie Ihren Computer gehackt und Ihre Telefonleitungen abgehört. Kürzlich erhielt ich einen Anruf auf meinem Handy, bei dem die Telefonnummer eines guten Freundes, eines Paares, angezeigt wurde. Die Anruferin gab sich als die Frau aus; die Sprecherin sprach jedoch mit Akzent, und ihre Stimme war ganz sicher nicht die meiner Freundin. Außerdem endete sie mit einem übertriebenen „Auf Wiedersehen“, was völlig untypisch für meine Freundin gewesen wäre. Das bedeutete, dass die Anruferin den Telefonanbieter meiner Freundin benutzt hatte, um den Anruf über deren Konto tätigen zu können; andernfalls wäre die echte Nummer der Betrügerin auf meinem Handy erschienen. Die Anruferin wollte wahrscheinlich, dass ich meinen Freunden später etwas über den Anruf erzähle, um mich verrückt erscheinen zu lassen. Ich habe den Anruf ihnen gegenüber nicht erwähnt.

Die Handler verursachen Probleme mit Ihrem Computer und fangen Ihre E-Mails an andere und auch die von anderen ab. Sie unterbrechen Telefongespräche plötzlich, erzeugen statische Aufladungen, die das Sprechen unmöglich machen, erzeugen ein Echo Ihrer Stimme (nur Sie können dieses Echo hören) und leiten die Anrufe manchmal um, damit ihre Komplizen antworten. Die Manipulation Ihres Kommunikationssystems ist für den Plan der Perversen, Sie zu isolieren und zu frustrieren, äußerst wichtig.

Notieren Sie die Aktionen der Betreuer und Ihre Gedanken dazu. Diese Gedanken werden sich mit der Zeit ändern, da Sie immer mehr über Ihre Betreuer erfahren. Auch ihre ESMC-Taktiken werden sich ändern und mit zunehmendem Einsatz ihrer Fähigkeiten immer komplexer werden. Es ist sehr wichtig, dass Sie die elektronischen und Gedankenkontrollaktionen der Perversen genau beschreiben und Ihre Empfindungen und Reaktionen darauf detailliert dokumentieren. Notieren Sie Tag, Datum und Uhrzeit der jeweiligen Aktionen. Möglicherweise erkennen Sie ein Muster im zeitlichen Ablauf. Ihre Aktionen finden normalerweise abends statt, während Sie schlafen, da Sie ein unbewegliches Ziel für sie darstellen und die elektromagnetischen Störungen geringer sind. Bewahren Sie eine Taschenlampe, eine Uhr, einen Notizblock und einen Stift unter Ihrem Kopfkissen oder in der Nähe auf, um diese Aktionen zu dokumentieren.

Seien Sie aufmerksam. Die Täter verlassen sich natürlich darauf, dass Sie keine Beweise für ihre elektronischen Stalking- und Gedankenkontrollaktivitäten haben. Beobachten Sie Personen, Orte und Gegenstände sorgfältig. Dokumentieren Sie Ihre Reaktionen, wenn Ihnen etwas auch nur im Entferntesten merkwürdig vorkommt. Filmen Sie alles Ungewöhnliche: blinkende Lichter, Anomalien in Ihren E-Mails usw. Zeichnen Sie alle ungewöhnlichen Geräusche auf: laute Geräusche im oder um das Haus usw. Lassen Sie sich jedoch nicht von solchen Ereignissen paranoid machen.

Erinnern Sie sich an Präzedenzfälle. Denken Sie an frühere Ereignisse und Handlunger zurück. Sie müssen irgendwann einmal Opfer eines Angriffs geworden sein. Indem Sie sich an Personen, Anlässe und Vorfälle erinnern, bekommen Sie wahrscheinlich eine sehr gute Vorstellung

davon, wann, von wem und sogar wie Sie angegriffen wurden. Denken Sie insbesondere an alle medizinischen Eingriffe, Impfungen und Impfungen, die Sie vor Ihren Erfahrungen mit elektronischem Stalking und Gedankenkontrolle erhalten haben.

Vereiteln Sie die Bemühungen der Betreuer und trotzen Sie ihnen. Mit der Zeit werden Sie feststellen, dass bestimmte Handlungen Ihrerseits die Fähigkeiten der Betreuer beeinträchtigen. Sie werden auch Dinge lernen, die die Betreuer nerven. Ich singe gerne monotone Lieder und wiederhole stundenlang eine Phrase oder einen Satz (still, in Gedanken), während ich arbeite und werkele. Lachen Sie über Ihre Betreuer und versuchen Sie, ihnen das Leben genauso schwer und elend zu machen, wie sie es versuchen. Denken Sie daran, dass hinter dem ESMC Menschen stecken (ich nenne sie Untermenschen). So abscheulich, böse und hart sie auch sein mögen, diese Menschen können von Ihren gegen sie gerichteten Gedanken beeinflusst werden.

Bleiben Sie wachsam. Die Betreuer werden versuchen, Sie durch Flüstern und Suggestionen zu irrationalen Handlungen zu verleiten. Seien Sie sich dessen bewusst. Überlegen Sie deshalb gut, was Sie tun. Denken Sie daran, dass eines der Hauptziele der Betreuer darin besteht, Sie verrückt aussehen zu lassen. Seien Sie sehr vorsichtig mit ihren Täuschungen.

Arbeiten Sie daran, die enge Denkweise der medizinischen Gemeinschaft gegenüber ESMC zu ändern. Ich bin ziemlich sicher, dass zumindest einige Psychiater die Realität von ESMC erkennen, ohne es zuzugeben.

Reichen Sie schriftliche Beschwerden bei den örtlichen Strafverfolgungsbehörden ein. Notieren Sie sich den vollständigen Namen des Beamten, dem Sie Ihre Anzeige vorlegen. Es ist sehr wichtig, dass die Berichte schriftlich vorliegen, damit SIE die Beschwerde nach Ihren Wünschen formulieren können. Andernfalls wird Ihr Gesprächspartner sie nach seinem Belieben formulieren und wahrscheinlich feststellen, dass Sie verrückt sind. Bitten Sie den Beamten, bei dem Sie Ihre Beschwerde einreichen, um seine Unterschrift. Andere haben dies bereits getan, und die Beamten haben sich geweigert. Wenn der Beamte die Unterschrift verweigert, vermerken Sie dies in Ihren Notizen und lassen Sie ihn dabei zusehen. Ihre Beschwerden werden von den Strafverfolgungsbehörden wahrscheinlich nie in deren Kriminalstatistik erfasst. Meine wurden nicht erfasst, und die anderer Personen, mit denen ich korrespondiert habe, auch nicht. Die Strafverfolgungsbehörden möchten keine Aufzeichnungen Ihrer Beschwerden über ESMC.

Kontaktieren Sie Ihre Abgeordneten und Senatoren schriftlich. Petitionen sind bedeutungslos. Schreiben Sie individuelle Briefe. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Korrespondenz schriftlich (E-Mail oder Brief) führen, da sich unter ihren Mitarbeitern möglicherweise ein Komplize befindet, der Telefongespräche nicht aufzeichnet und die höheren Behörden informiert. Dadurch wird natürlich Ihr richtiger Name preisgegeben. Es ist an der Zeit, dass die Opfer sich nicht länger verstecken und die Öffentlichkeit darüber informieren, was in diesem Land tatsächlich vor sich geht. Unsere Zurückhaltung hat dazu geführt, dass elektronische Folter und Gedankenkontrolle wahrscheinlich jahrzehntelang unangefochten blieben.

Senden Sie außerdem Kopien Ihrer Briefe an lokale und staatliche Behörden, insbesondere an das Sheriffbüro und die Generalstaatsanwaltschaft. Erwarten Sie keine Antworten oder Empfangsbestätigungen. Solange nicht massiver Druck auf die Führung ausgeübt

wird, wird nichts unternommen. Kongressabgeordnete, die selbst geschützt werden, sind sich der elektronischen Verfolgung und Gedankenkontrolle sowie der Möglichkeit nationaler und lokaler Strafverfolgung in dieser Hinsicht wahrscheinlich nicht bewusst. Sie können jedoch Tausende von Beschwerdebriefen nicht ignorieren. Gemeinsam sind wir stark, und die Zahl der Opfer wächst täglich.

Suchen Sie Kontakt zu anderen ESMC-Opfern und vernetzen Sie sich mit ihnen, um Ihre Symptome, Ihre Gedanken und die Informationen, die Sie bei ESMC gefunden haben, auszutauschen. Diese Organisation kann auch für Sie eine wertvolle Unterstützung sein. In den USA leitet Derrick C. Robinson, ein TI und Veteran der US-Streitkräfte, eine proaktive Organisation namens Freedom from Covert Harassment and Surveillance (FFCHS) mit der Adresse info@freedomfchs.com. Es gibt weitere ähnliche Organisationen, denen Sie gerne beitreten können.

Behalten Sie so weit wie möglich Ihren gewohnten Lebensstil bei. Opfer lassen ihre Zielpersonen oft zu ihrer Lebensweise werden. Sie ziehen von Ort zu Ort. Sie suchen und experimentieren ständig mit Schutzmechanismen. Sie verbringen jede wache Minute am Computer, kommunizieren mit anderen Opfern, schreiben in Foren, telefonieren mit anderen Opfern und denken über ihr jeweiliges Problem nach. Sie glauben, dass jede Person und jede Handlung irgendwie mit ihrer Zielperson zusammenhängt. Wenn Opfer zulassen, dass ihre Situation ihre gesamte Zeit in Anspruch nimmt, opfern sie Familie und Freunde, geben ihre Hobbys und Freizeitbeschäftigungen auf und vernachlässigen oft ihr Aussehen und ihre Gesundheit. Tatsächlich bittet kein Opfer um die elektronischen Stalking- und Gedankenkontrollmaßnahmen, die es erfährt. Dennoch müssen Opfer versuchen, ihr Leben so auszubalancieren, dass auch andere Aktivitäten als ESMC möglich sind. Denken Sie daran: Nicht jeder, mit dem Sie in Kontakt stehen, ist ein Täter. Es gibt immer noch wunderbare Menschen da draußen.

Betrachten Sie Selbstmord nicht als Option. Ihre Betreuer werden versuchen, Sie durch Schlafentzug, elektronische Folter, Gedankenkontrolle, soziale Isolation und andere Methoden zum Selbstmord zu bewegen. Das ist Teil des Drehbuchs. Kommen Sie ihnen nicht nach. Die FFCHS hat vor kurzem damit begonnen, notariell beglaubigte Erklärungen von Mitgliedern einzuholen, die schwören, sich niemals das Leben zu nehmen. Wir nennen das einen „Kein-Selbstmord-Pakt“. Dies wurde als notwendig erachtet, da einige Opfer unter sehr mysteriösen Umständen sterben, die als Selbstmorde registriert werden. Viele Opfer sind sich sicher, dass einige dieser Selbstmorde inszenierte Morde sind, um den Anschein von Selbstmord zu erwecken.

Lassen Sie sich von den Betreuern NICHT zum Umzug zwingen. Sie versuchen oft, Opfer zum Verlassen ihrer Häuser oder sogar ihrer Heimatstädte zu zwingen. Ich habe noch nie ein Opfer erlebt, das seine Situation durch einen Umzug verbessert hat. Opfer, die umziehen, ziehen in der Regel von Ort zu Ort, verlieren unterwegs den Kontakt zu Freunden und Verwandten und landen allein in Notunterkünften oder auf der Straße.

Den Betreuern trotzen – Ich bin ihnen gegenüber sehr trotzig und lebe mein Leben trotz ihrer elektronischen und gedankenkontrollierenden Effekte und der daraus resultierenden Ärgernisse und Unannehmlichkeiten weiter. Die Betreuer wissen, dass sie mich zwar ärgern, aber nicht unterkriegen können. Zweimal haben sie mich eingeladen, mitzukommen. Ich lachte, beschimpfte

sie mit ein paar Schimpfwörtern und sagte: „Nicht in 500.000.000 Jahren!!!!“ Ob ihre Angebote nun ernst gemeint oder eher eine Täuschung sind, die Betreuer wissen, dass ich mich ihnen NIEMALS verkaufen werde.

In den letzten Monaten haben die Behandler einige Funktionen ihres Geräts auf die Außenseite meines rechten Nasenlochs gerichtet. Ich spüre dort ein deutliches Kribbeln, das alles andere als natürlich ist. Zuerst erschien dort ein sehr empfindlicher brauner Fleck und dann eine kleine Vertiefung. Vor Kurzem ist mir ein etwa einen halben Zentimeter großer weißer Fleck an meinem Kinn aufgefallen, wo auch das Kribbeln auftritt. Wie meine Nase und Ohren bedeckt sich auch dieser Fleck mit einem Film, nur dass er sich nicht verkrustet, sondern weich anfühlt. Meine Barthaare sind in diesem kleinen Bereich dichter und zahlreicher. Die Behandler versuchen möglicherweise, Hautkrebs oder ein Melanom zu verursachen. Sie wissen, dass ich rauchlosen Tabak konsumiere, und sie wollen den Anschein erwecken, der Krebs sei tabakbedingt.

Im Sommer 2009 besuchte ich einen Dermatologen in Monroe, um mir diese induzierte Krankheit dokumentieren zu lassen. Der Arzt nahm Biopsien an den beiden Pickeln vor und stellte fest, dass der Pickel an meinem Nasenloch krebsartig war. Er wollte einen Termin bei einem plastischen Chirurgen vereinbaren, um das Krebsgeschwür zu entfernen, und war bestürzt, als ich ihm sagte, dass ich weder eine Behandlung in Anspruch nehmen noch annehmen würde. Ich erklärte ihm offen, dass der Pickel induziert war und dass die Angreifer wahrscheinlich nur weitere Pickel verursachen könnten und würden. Ich gab ihm ein Exemplar desselben Artikels zum Lesen. Ich weiß nicht, ob er ihn gelesen hat oder nicht.

Elektronische Folter und Gedankenkontrolle werden seit Jahrzehnten eingesetzt. Warum wurden sie nicht eingeschränkt? Hier ist der Grund:

(1) Opfer haben im Stillen gelitten. Erst mit dem Aufkommen des Internets begannen Opfer, Nachforschungen anzustellen und Kontakt zu anderen Opfern aufzunehmen. Der Großteil dieser Kommunikation fand in den letzten zehn Jahren oder weniger statt. Das Internet ist die letzte Bastion der Kommunikationsfreiheit. Die Machthaber haben bisher keine Möglichkeit gefunden, seine Nutzung einzuschränken und zu kontrollieren.

(2) Die Betroffenen haben zu viel Zeit damit verschwendet, sich gegenseitig zu beklagen und sind in Selbstmitleid versunken. Das bedeutet keineswegs, dass wir aufhören sollten, uns gegenseitig zu unterstützen und miteinander zu kommunizieren; doch sollte das kein Selbstzweck sein. Die Betroffenen sollten zu Aktivisten werden, statt sich ständig zu beschweren.

(3) Die Opfer verlassen sich darauf, dass Strafverfolgungsbehörden, nationale Regierungen und internationale Gremien die Fälle von elektronischer Folter und Gedankenkontrolle „ermittlen“ und stoppen. Sie tun dies zu Recht; allerdings verfügen nur jene Regierungsbehörden, die am ehesten an ESMC beteiligt sind, den Tätern helfen oder ihnen freie Hand lassen, über die notwendige Expertise für „Ermittlungen“.

(4) Die Opfer blieben anonym. Die meisten Opfer scheuen sich, ihren echten Namen zu nennen, aus Angst, damit Familienmitglieder und Freunde zu vergraulen und die Opfer als verrückt darzustellen. Ich habe diesen Artikel zunächst unter einem Pseudonym verfasst. Als ich jedoch erkannte, dass dies nicht im Interesse der Opfer war, änderte ich den Namen des Autors in meinen

richtigen Namen. (**Quelle:** The Silent Massacre Electronic Stalking And Mind Control in the United States of America von Max H. Williams, Monroe, LA, 2009-2010, mindovermonster@yahoo.com)

VERWANDTE LITERATUR:

- Gedanken lesen
- Verrückt oder von einer Gang verfolgt?
- Blockieren von Mikrowellensignalen
- Dem TI-Phänomen Gesichter geben
- Was ist Stimme zum Schädel?
- Projekt zur elektronischen Überwachung
- Suche nach dem Manchurian Kandidat
- Gerichtete Energiewaffen
- Elektrisches Kriegsschiff läutet Evolution der Waffentechnologie ein
- Elektromagnetische Waffen
- David Lawsons Untersuchung zum organisierten Stalking
- Mind Control-Archivdokumente
- Eine verratene Nation
- Emotionaler Missbrauch am Arbeitsplatz: Eine stille Epidemie?
- Suizidfaktoren: UNSICHER oder SICHERER?
- Tobys Akt
- Stoppen Sie Gang Stalking – eine weitere schreckliche Form von Angriff und Erniedrigung

---

Revision #1
Created 23 August 2025 20:44:15 by investigatione
Updated 23 August 2025 20:46:24 by investigatione